



#### ZUR CHEFREDAKTORIN

#### VERA HERMES Chefredaktorin

Nicht clever genug gewesen und ausgestorben? Von wegen – einige Dinosauriergruppen waren innovativer, als wir weithin glauben: Ihre Nachfahren überleben als Vögel bis heute.

Herzlichen Dank an das Team von Hagenbecks Tierpark, das es uns erlaubt hat, in das Gehege der Riesenschildkröten zu klettern, um mit der dort befindlichen 100 Jahre alten (!) Dinosaurierskulptur ein Foto zu machen! Foto: Andreas Wemheuer.

## INNOVATE.

Wer hat eigentlich die These in die Welt gesetzt, die Grossen fräsen die Kleinen? Die Auswirkungen der globalen Wirtschaftskrise strafen den Urheber dieses Satzes Lügen, schliesslich hat manches mittelständische Unternehmen die Turbulenzen weitaus besser überstanden als viele ins Trudeln geratene Konzerne. Und wer verbreitete, dass die Schnellen die Langsamen fressen? Sind es nicht vielfach die nachhaltig, geduldig und besonnen agierenden Unternehmen – eben jene, die beispielsweise nicht den Quartalsgewinnen hinterherjagten –, die sich als Felsen in der Konjunkturbrandung erwiesen haben?

Die vergangenen eineinhalb Jahre zeigen: Grösse und Geschwindigkeit sind keineswegs die alles bestimmenden Erfolgsfaktoren. Es sind dies vielmehr Vernunft und Innovationskraft: Die Ideenreichen, Wagemutigen, Umsetzungsstarken schlagen die Bewegungsarmen, Mutlosen, Verharrenden. Innovative bringen Geduld mit, Durchsetzungsvermögen und Beharrlichkeit. Sie sind offen, konsequent und – nicht zu vergessen – leidenschaftlich. Und sie schaffen mit dem nötigen Quantum Glück Produkte, die Menschen begeistern. So werden auf dieser Welt beispielsweise minütlich mehr als 8000 Tassen Nespresso getrunken (Seite 32). So lanciert

Messermacher Victorinox erfolgreich ein Parfum (Seite 20). So fliegen, tauchen, tanzen, springen, skaten Menschen für die Brause Red Bull (Seite 14). Natürlich birgt jede Innovation das Risiko zu scheitern; etwa, weil die Zeit noch nicht reif ist oder die Umstände widrig sind. Auto-Experte Paolo Tumminelli etwa glaubt fest an die Zukunftsfähigkeit von Elektro-Autos (Seite 24). Ob es der von ihm mitentwickelte «mindset» sein wird, steht indes noch nicht fest. Fabio Cavalli ist mit seinem Forschungsinstitut Mondobitech im August an die Börse gegangen (Seite 36). Ob es ihm gelingen wird, mit der Methode Open Innovation seltene Krankheiten zu bekämpfen, ist noch nicht ausgemacht. «Innovationsflops lassen sich nicht vermeiden. Daraus lernt man», sagt Erwin Oberhänsli (Seite 80). Letztlich bringt also allein jeder Innovationsversuch ein Unternehmen weiter. In diesem Sinne kann das Motto der Zukunft nur lauten: Innovate!

**PS.** Dass dabei beileibe nicht alles Alte über Bord geworfen werden muss, formulierte ein kluger Mensch mal so: «Tradition ist die Innovation von gestern.»

**PPS.** Und wenn Sie mal wieder einen Vogel sehen, denken Sie dran ... er könnte ein Ex-Dinosaurier sein.